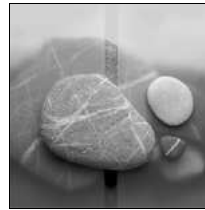


EMS-Services, Domat/Ems EMS-CHEMIE AG: Historische Untersuchung und Pflichtenheft



Das Projekt

Für das rund 650'000 m² grosse Untersuchungsareal der EMS-CHEMIE AG besteht aufgrund der industriellen Nutzung seit 1941 und der werkeigenen Deponie ein Altlastenverdacht.

Als relevantes Schutzgut gilt das als Trinkwasser genutzte Grundwasservorkommen des Churer Rheintals.

Die Datengrundlage war sehr umfangreich. Unter anderem standen langjährige chemische Grundwassermessreihen zur Verfügung.

Ziel der Historischen Untersuchung (HU) nach Altlastenverordnung (AltIV) war die Grundlagenbeschaffung für eine Technische Untersuchung im Hinblick auf eine Einstufung des Standortes nach AltIV.

- Ort : Domat/Ems
- Referenzperson : Hr. U. Schaer, EMS-Services
- Dauer : 2003-2005
- Honorarsumme : Fr. 53'000



Besonderheiten

Die Recherchen ergaben für das Areal der EMS-CHEMIE AG eine langjährige Firmengeschichte mit ständig wechselnden Standort-Nutzungen.

In den Anfangsjahren wurde aus Holz Ersatztreibstoff hergestellt. Die eigentliche Kunststoffproduktion wurde in den 50er-Jahren lanciert. Während einigen Jahren wurde auch Dünger hergestellt.

Aufgrund der Untersuchungen werden hauptsächlich Belastungen ausgehend vom ehemaligen Gaswerk inkl. Koks- und Kohlelager vermutet.

Im Zusammenhang mit der Kunststoffproduktion wurden diverse umweltrelevante Stoffe gelagert, umgeschlagen und gehandhabt.

Auch kamen Produktionsabfälle in der werkeigenen Deponie zur Ablagerung.

Unsere Leistungen

Im Rahmen der HU wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Erheben der Areal- und Firmengeschichte inkl. der belastungsrelevanten Prozesse und Betriebsstandorte
- Eruiieren des Deponieinhalts und Deponieaufbaus
- Tabellarisches Zusammenfassen der vorhandenen Grundwasserdaten
- Auswerten und darstellen der aus den Grundwasserdaten gewonnenen Erkenntnisse
- Erstellen einer Verdachtsmatrix, aus der die Lage der vermuteten Belastungen und das Schadstoffpotential ersichtlich wird
- Erstellen eines optimierten Pflichtenheftes für Feststoffproben für eine erste Etappe der Technischen Untersuchung

links: Tankanlagen sind mit den nötigen Rückhaltevorkkehrungen wie Betonwannen oder Auffangbecken versehen. Eine Belastung des Untergrundes durch Leckagen oder Tropfverluste kann somit ausgeschlossen werden. Unfälle sind nicht bekannt.

rechts: Situationsplan der Prozessstandorte mit Beurteilung der Umweltrelevanz



Das Dorf Domat/Ems und die EMS-CHEMIE AG eingebettet in Tumulandschaft mit Blick nach Reichenau. Das Untersuchungsareal liegt über dem Grundwasserstrom des Churer Rheintals. Den Grundwasserträger und -leiter bilden die gut durchlässigen Schotter und das Bergsturzmaterial. Geophysikalische Untersuchungen sollen neue Erkenntnisse hinsichtlich der Grundwasserfliessrichtungen und damit möglicher Ausbreitungspfade für Schadstoffe geben. Die Grundwasserströmung verläuft mehr oder weniger talparallel.

